Neubau Schulhaus Trachslau

Spielplatz und Schulgebäude

Fotos: Beat Suter

Auf das aktuelle Schuljahr hat man in Trachslau lange gewartet. Das in die Jahre gekommene Gebäude an der Moosstrasse wurde den veränderten Bedürfnissen schon länger nicht mehr gerecht. Das Bevölkerungswachstum und die damit verbundenen steigenden Schülerzahlen sowie auch die Anforderungen an die heutigen Unterrichtsformen haben den Neubau des Schulhauses Trachslau notwendig gemacht.

Das eintönige Grau der alten Fassade wich am neuen Standort einem frischen Grün und zarten Rosa, die kleinen und viel zu eng gewordenen Räume wurden durch grosszügige Räumlichkeiten im heimeligen Holzkleid abgelöst. Während das Farbkonzept zu regen Diskussionen führte, war man sich über das Innenleben des Holzbaus schnell einig: Trachslau darf sich über ein Schulhaus freuen, welches den neuesten pädagogischen Standards entspricht sowie allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen sowie der Bevölkerung ein nutzerorientiertes Raumkonzept bietet.

Gerade was die Raumwahrnehmung betrifft, werden gemäss Ansichten der Lehrpersonen im Vergleich zur alten Wirkungsstätte neue Dimensionen betreten – das neue Schulhaus bietet ein neues Arbeits- und Lerngefühl und damit beste Voraussetzungen, um sich schulisch wie auch vereinstechnisch entfalten zu können.

Die integrierte Turnhalle bildet das eigentliche Herzstück im Innern des Hauptgebäudes. Neben dem Lehrerzimmer findet man hier auch Materialräume, einen Multifunktionsraum für Elterngespräche, Gruppenarbeiten oder Förderunterricht, die Bibliothek sowie das Büro der Schulleitung. Das Erdgeschoss ist mit seinem Foyer und der Vereinsküche auch ein Begegnungsort, wo schulische Anlässe, aber auch das Vereinsleben nebeneinander oder gar miteinander stattfinden können. Gerade die Bibliothek bietet genügend Platz, um auch Musikproben durchführen zu können. Das neue Schulhaus Trachslau ist mit Sicherheit nicht nur für die Schule ein Gewinn, sondern für ganz Trachslau ein beträchtlicher Mehrwert.

Die Schulzimmer befinden sich ein Stockwerk höher. Noch ist die Auslastung nicht bei 100 Prozent, da aber ab diesem Jahr die in der Wäni wohnenden Kinder, welche frisch eingeschult werden, in Trachslau die Schule besuchen, wird sich dies bald ändern. Zudem besuchen neu auch die Kindergartenkinder aus Alpthal den Unterricht in Trachslau. Jeweils zwei Schulzimmer bilden eine Einheit und sind durch einen Gruppenraum miteinander sowohl getrennt als auch verbunden. Es ist den Lehrpersonen so möglich, individualisierenden und differenzierenden Unterricht anzubieten und auch in Gruppen oder Halbklassen zu unterrichten. Ausgerüstet sind die Schulzimmer nach einem zeitgemässen Standard. Jeder Klasse steht ein digitaler Bildschirm an der Wandtafel zur Verfügung sowie Präsenter und mobile Einerpulte. Daneben bietet der obere Stock auch noch Platz für das Werk- und Handarbeitszimmer mit entsprechendem Materialraum.

Die beiden Kindergärten, welche ausserhalb des Hauptgebäudes stationiert sind, vervollständigen den schulischen Betrieb und gehören trotz externer Bleibe im neuen Nebengebäude natürlich vollumfänglich dazu. Die schöne und kindgerechte Aussenanlage mit dem Hart-, dem «gezügelten» Spiel- und dem eigentlichen Pausenplatz vor dem Haupteingang bietet genügend Bewegungsfreiheit für Gross bis Klein. Auf der Hinterseite der beiden Kindergärten reicht der Platz gar noch für einen eigenen kleinen Aussenbereich, der zum Beispiel für Gartenprojekte oder einen Sandkasten gebraucht werden kann.

Schulen Einsiedeln

Hartplatz

Brunnen und Eingangsbereich Kindergarten (links) und Schule

Einweihungsfeierlichkeiten im Frühsommer 2022

Mit dem Start ins laufende Schuljahr konnte die neue Schulanlage Trachslau in Betrieb genommen werden. Die Einweihungsfeier soll als Teil eines Dorffestes stattfinden, welches vom Einwohnerverein Trachslau organisiert wird. Um möglichst allen Bevölkerungskreisen eine Teilnahme zu ermöglichen, hat sich der Vorstand des Einwohnervereins entschieden, den Anlass aufgrund der geltenden Coronaregeln nicht wie geplant diesen Herbst 2021, sondern erst im Frühsommer 2022 durchzuführen. Schule und Bezirk bringen diesem Ansinnen Verständnis entgegen, womit der offizielle Einweihungsakt ebenfalls zu diesem Zeitpunkt stattfinden wird. Besten Dank für das Verständnis.

Beteiligte Unternehmen

Mit uns bauen Sie für die Zukunft

Sepp Kälin AG
BAUUNTERNEHMUNG

Gimmermeh 6, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 80 00, www.seppkaelin.ch

STEINER

Schreinerei-Fensterfabrik AG
Trachslauerstrasse 8
8840 Trachslau / Einsiedeln

Telefon 055 412 25 62
www.fenster-steiner.ch
info@fenster-steiner.ch

Fenster Steiner – wenn Qualität entscheidet!

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag!

– Fenster aus Holz-Metall

Wasser Geotechnik Boden Altlasten Rohstoffe

Geologische Beratungen
SCHENKER RICHTER GRAF AG
Luzern | Arth | www.fsgeolog.ch

Ingenieurbüro Edgar Kälin AG Ingenieure ETH/SIA

Wir danken für den geschätzten Auftrag

www.ingenieurkaelin.ch

terradata
MESSEN & DOKUMENTIEREN

VIELEN DANK DER BAUHERRSCHAFT
FÜR DEN GESCHÄTZTEN AUFTRAG!

Terradata AG
Alpstrasse 4
8840 Einsiedeln
055 418 30 09
www.terradata.ch

R. METTLER AG
ELEKTRO- UND HLKS-PLANUNG

Dammstr. 12a, 6438 Ibach Axenstr. 73a, 6454 Flüelen Churerstr. 47, 8808 Pfäffikon

kuriger reinigungen gmbh
Wir reinigen dort wo andere aufhören!
Beni Kuriger 078 794 07 00
www.kuriger-reinigungen.ch

Hauswartungen, Liegenschaftenunterhalt
Umzugs-/Wohnungsreinigungen, Um-/Neubau
Fenster, Lamellen/Wintergarten Reinigungen

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag!

Projektleitung
Holzbau
Schreinerei

kht
Kälin HolzTechnik

8840 Trachslau | www.kht.ch

Wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag.

KÄLIN BEAT

- Aushub
- Abbruch
- Baggerarbeiten
- Umgebungsarbeiten

Beat Kälin AG
Im Feld 13
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 59 37
Fax 055 422 27 70
info@beat-kaelin.ch
www.beat-kaelin.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag.

EKZ Eltop AG
Filiale Einsiedeln
Bahnhofplatz 2
8840 Einsiedeln
058 359 46 40
einsiedeln@ekzeltop.ch

EKZ Eltop

GUPLUS
GENERALUNTERNEHMUNG

Herrengasse 42
6430 Schwyz
gu-plus.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit!

MARCHBAU AG
Kantonsstrasse 2a
8862 Schübelbach
055 450 21 21
info@marchbau.ch
www.marchbau.ch

Dätwyler Lignoplast AG
Fliessestriche • Unterlagsböden • Bodenisolationen
Brunnenwiesenstrasse 19 • 8172 Niederglatt • www.dlboden.ch
info@dlboden.ch • T 044 850 61 70 • F 044 850 61 75 • ISO 9001

Bibliothek

Treppenhaus

Bericht des Architekten

Situation / Städtebau
Durch die Aufteilung der Nutzung auf zwei Gebäudevolumen und die Anordnung innerhalb des Grundstücks ergaben sich drei unterschiedliche, klar definierte Aussenbereiche. Eine lineare Wegführung führt zuerst zum vorgelagerten, südlich platzierten Pausenplatz mit Spielwiese, von welchem beide Gebäude erschlossen worden sind. Im Westen wurde ein intimer Aussenbereich als Spielzone dem Kindergarten zugewiesen. Durch eine grosse Treppe vom Pausenplatz erreicht man ein Geschoss tiefer, auf dem Niveau der Turnhalle, den geschützten Hartplatz. Durch die Position innerhalb des Grundstücks konnte auf kosten- und unterhaltsintensive Ballfangnetze verzichtet werden.

Die Massstäblichkeit und die Positionierung der beiden neuen Baukörper folgt dem vorhandenen Siedlungsmuster und schliesst dieses zusammen mit dem anderen öffentlichen Gebäude, der Kirche, ab.

Nutzung / Funktionalität
Das Konzept basierte auf einer Trennung der Kindergartenräume von der übrigen Nutzung. Damit entstanden ein Schulhaus mit Turnhalle/Mehrzweckhalle und ein separates Kindergartengebäude. Die beiden Neubauvolumen sind klar nach Nutzungen gegliedert und erzeugen optimale Funktionsabläufe. Durch die Anordnung der verschiedenen Räume wurde eine maximale Flexibilität der Nutzung angestrebt.

Die neuen Kindergartenräume wurden in einem eingeschossigen Pavillon mit direktem Aussenbezug und vorgelagerten, geschützten Aussenbereich untergebracht. Die Schulräume und die Turnhalle/Mehrzweckhalle wurden in einem dreigeschossigen Gebäude angeordnet. Die Typologie des Gebäudes folgt einerseits der vorhandenen Topografie, andererseits der optimalen Disposition der verschiedenen Nutzungen. Durch die Anordnung des Eingangsbereichs im Mittelgeschoss entstanden sehr kurze Erschliessungswege zu allen Nutzungen.

Vom Pausenplatz erreicht man über den gedeckten Aussenbereich und den Windfang das Foyer als Herzstück der Schulanlage. Direkt dem Eingangsbereich zugewiesen wurden die Bibliothek und die Küche. Das räumliche Erlebnis mit der Galeriesituation zur Turnhalle/Mehrzweckhalle erleichtert die Orientierung innerhalb des Gebäudes. Der Lehrerbereich befindet sich in der Nähe des Eingangs auf dem Weg zu den Schulräumen.

Im Obergeschoss wurde die gesamte Schulnutzung untergebracht. Die Anordnung der Gruppenräume und der Arbeitsnischen, in direktem Bezug zu den Klassenräumen, erlauben eine flexible Nutzung des Schulunterrichts. Die Garderobenräume wurden als Verteilzonen konzipiert. Somit entstanden effiziente Nutzungsabfolgen in der Zirkulationszone. Der Erschliessungsbereich im Obergeschoss wurde einerseits durch Lichthöfe mit Tageslicht durchflutet, andererseits erleichtern die verschiedenen Aussenbezüge die Orientierung innerhalb des Gebäudes. Die Turnhalle/Mehrzweckhalle im Untergeschoss mit den dienenden Räumen steht durch die Anordnung der Treppen und die vertikale Raumbeziehung über die Galerie in direkter Verbindung zum Foyer. Die Positionierung der Mehrzweckhalle im unteren Geschoss erlaubt eine Fremdnutzung ohne Zugangsmöglichkeiten zu den Schulräumen.

Rohbauarbeiten *Foto: Roman Sigrist*

Lichtführung / Tageslicht
Durchlaufende Fassadenverglasungen mit der Möglichkeit von natürlicher Lüftung bestimmen das äussere Erscheinungsbild und ermöglichen eine gleichmässige Ausleuchtung der Räume mit Tageslicht. Zwei Lichthöfe versorgen einerseits Werkraum, Handarbeitszimmer, Garderoben und Arbeitsnischen im Obergeschoss mit natürlichem Licht. Andererseits werden das Foyer und die Erschliessungsbereiche im Erdgeschoss sowie die Mehrzweckhalle optimal mit den Lichthöfen natürlich belichtet. Somit wurden angenehme, helle Raumstimmungen erzeugt, welche sich auch im Energiehaushalt und damit in den Nebenkosten niederschlagen werden.

Umgebung
Das neue Schulhaus wurde an der Trachslauerstrasse, vis-à-vis der Kirche mit einem eigenen Zugang neu adressiert. Vor dem Kindergarten- und dem Schulgebäude spannt sich eine grosse Fläche auf, welche das Herzstück der Schulanlage bildet. Sie wurde in einen Pausenplatz und eine Spielwiese unterteilt. Hier befinden sich verschiedenste Aussenmöblierungen und Spielgeräte, welche im Aussenraum einer Schule zu erwarten sind.

Die Kindergartenräume erhielten vorgelagert ihre eigenen Gartenzimmer im Freien. Der Allwetterplatz ist der Turnhalle vorgelagert und wurde über die breite Treppe vom Pausenplatz her erschlossen. Dadurch, dass der Allwetterplatz auf dem gleichen Niveau wie die Turnhalle zu liegen kam, ist dieser ohne Probleme behindertengerecht zugänglich und die Aussensportgeräte können im Hallengeschoss untergebracht werden. Leicht versenkt bettet sich dieser Allwetterplatz in die umliegende Landschaft ein.

Konstruktion/Materialisierung
Die beiden neuen Gebäude wurden in einer Holz-Elementbauweise erstellt. Die Materialisierung steht in Abhängigkeit zur Konstruktion, Statik und den energetischen Vorgaben. Durch die Wahl der Konstruktion und Materialisierung in Holz wurde eine Analogie zur Tradition der ländlichen Bauten der Umgebung mit einer modernen, neuzeitlichen Ausdrucksweise hergestellt.

Alle erdberührten Bauteile wurden mit vorfabrizierten Betonelementen ausgeführt. Somit wurde ein Sockel bei beiden Gebäuden formuliert, welcher mit der Aussentreppe zusammen das gruppierte Ensemble zu einer Gesamtheit zusammenfasst. Ein schützendes Vordach rahmt die Holzfassade gegen den Dachbereich. Die Dachkonstruktion wurde mit einem geneigten Blechdach konstruiert. Die PV-Anlage wurde als Indachkonstruktion geplant. Der Sockel innen und aussen wurde in Beton gehalten und mit 2.0% Farbpigment rötlich eingefärbt. Die Fassade wurde in einem Grünton gehalten. Rot und Grün sind ein komplementäres Farbpaar und Ergänzungsfarben. Komplementärfarbenpaare rufen den Eindruck vom Vollständigen und Abgeschlossenen hervor.

Die PV-Anlage wude im Dach integriert und vierseitig im Dachbereich eingelassen. Die Farbe ist Schwarz / Graphitschwarz. Damit das Blechdach zusammen mit der PV-Anlage als Einheit wirkt, wurde das Blechsystemdach in graphitschwarz gehalten.

Roman Sigrist Architektur GmbH
Dipl. Architekten Sia / FH Luzern

Schulzimmer

Turnhalle/Mehrzweckhalle

Werkraum